

## **Umweltleitlinien**

Das Predigerseminar Wittenberg versteht sich als eine Arbeits- und Lebensgemeinschaft für Vikarinnen und Vikare in der zweiten Ausbildungsphase. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse kommen in der Mehrzahl aus fünf ostdeutschen Landeskirchen. Daraus ergibt sich eine bunte Vielfalt im Austausch der Theologien, der Frömmigkeiten, der Ausbildungsgänge und anderer Erfahrungen. Das Ziel der Arbeit im Predigerseminar ist die Ausbildung und Förderung pastoraler Kompetenz in allen zentralen kirchlichen Handlungsfeldern. Dazu gehört die Förderung eines bewussten Umgangs mit der Schöpfung. Die Erde ist uns als Lebenshaus anvertraut. Sie zu bebauen und bewahren ist die Aufgabe des Menschen. Als Pfarrerin oder Pfarrer Dienst zu tun heißt auch, mit der guten Gabe der Schöpfung Gottes dankbar und achtsam umzugehen und damit Gott die Ehre zu geben. Die Themen des konziliaren Prozesses „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ prägen deshalb nicht nur das theologische Nachdenken und das konzeptionelle Denken, sondern auch das gemeinsame Leben im Predigerseminar. Hier wirken alle zusammen, die zur Seminargemeinschaft gehören: die Vikarinnen und Vikare, die Dozentinnen und Dozenten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir alle vertrauen darauf, dass in aller Bedrohung diese Welt eine Zukunft hat, und verbinden unsere Schöpfungsverantwortung mit dem Leitbild der Nachhaltigkeit. Ausdruck dieser Überzeugung ist die Beteiligung an dem kirchlichen Umweltmanagement-Programm „Grüner Hahn“ und die Formulierung der vorliegenden Umweltleitlinien.

Die Beschäftigten des Predigerseminars erklären sich dazu bereit, an einem Prozess mitzuwirken, dessen Ziel es ist, die Umweltbelastungen durch das Seminar deutlich zu verringern bzw. dort, wo es möglich ist, ganz zu vermeiden. Sie erkennen daher die folgenden Leitlinien als verbindlich an:

- Von der Arbeit im Predigerseminar sollen keine unnötigen Beeinträchtigungen von Gottes Schöpfung ausgehen, und die, welche gezwungenermaßen entstehen, sollen kontinuierlich auf ein unvermeidbares Minimum reduziert werden. Deshalb verpflichten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Predigerseminars zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und darüber hinaus dazu, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, die vom Seminar ausgehenden Umweltbelastungen über das gesetzlich

geforderte Maß hinaus Schritt für Schritt zu reduzieren. Dies gilt z.B. für die Nutzung von Energie und Wasser, für die Mobilität, die Beschaffung und den Verbrauch von Gütern, für Baumaßnahmen, die Nutzung von Flächen sowie den Umgang mit Abfällen.

- Die Arbeit des Predigerseminars kann nur glaubwürdig sein, wenn Reden und Tun in Einklang stehen. Deshalb bemühen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Predigerseminars je nach ihren Möglichkeiten um ein schöpfungsfreundliches Handeln. Auch motivieren sie die Vikarinnen und Vikare, die Gäste, Familienmitglieder und Freunde ihrem Beispiel zu folgen. Negative Umweltveränderungen entstehen in der Regel durch kollektives Handeln und können daher auch nur durch kollektives Handeln rückgängig gemacht bzw. vermieden werden.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Predigerseminars sehen ihre Aktivitäten in einer globalen Perspektive und bemühen sich daher, negative Umweltauswirkungen ihres Handelns auf andere Länder und Kontinente zu vermeiden sowie schöpfungsfreundliches Handeln in diesen Ländern zu fördern. Sie werden, wo immer es möglich und sinnvoll ist, fair und ökologisch erzeugte Produkte verwenden.
- Das Evangelische Predigerseminar hat eine wichtige Multiplikatorenfunktion. Diese eröffnet die Möglichkeit, schöpfungsfreundliches Handeln in einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit zu kommunizieren. Je nach Zielgruppe werden dafür geeignete Methoden verwendet, z.B. regelmäßige Informationen der Vikarinnen und Vikare über die eingeleiteten Maßnahmen, Thematisierung des kirchlichen Umweltmanagements im Rahmen der Ausbildung (Arbeitsgemeinschaften), Informationen nach außen, z.B. durch den Schaukasten, Motivation von anderen Predigerseminaren im Rahmen der Internationalen Konferenz der Predigerseminare. Die Dozentinnen und Dozenten des Predigerseminars nutzen zudem ihre Mitgliedschaft in Gremien, Ausschüssen und Initiativen, um Schöpfungsverantwortung und das Leitbild nachhaltiger Entwicklung weiter zu verbreiten.
- Zusammen mit anderen Wittenberger Einrichtungen, die das kirchliche Umweltmanagement einführen, wird das Predigerseminar seine umweltrelevanten Ziele und Aktivitäten sowie deren Ergebnisse in geeigneter Form dokumentieren und veröffentlichen. Anregungen und Kritik sind willkommen.

Beschlossen am 26. Februar 2008

Dr. Hanna Kasparick  
Direktorin